

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	16.09.2014

Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2013 im Stadtgebiet Köln hier: Mündliche Nachfrage des SE Vietzke aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 06.05.2014, TOP 7.3

Text der Anfrage:

„SE Vietzke macht auf die auffälligen Unfallzahlen an den großen Knotenpunkten Innere Kanalstraße/Aachener Straße, Innere Kanalstraße/Subbelrather Straße und Universitätsstraße/Bachemer Straße aufmerksam. Er bittet um eine kurze Ausführung zu den Unfallursachen und ob angedacht sei, hier Maßnahmen zu ergreifen.“

Antwort der Verwaltung:

Im Knoten Innere Kanalstraße/Aachener Straße/Universitätsstraße (laufende Nr. 15/2013) verteilten sich die Unfälle mit erheblichen Sachschäden sowie Leicht- und Schwerverletzten generell über den gesamten Kreuzungsabschnitt. Eine Ausnahme dazu bildete der frei fließende Rechtsabbieger von der Aachener Straße auf die Universitätsstraße (Fahrtrichtung Dürener Straße). Hier war eine Konzentration von Unfällen mit gleicher Ursache zu verzeichnen. Bei acht Unfällen (Ziffern Nr. 3, 5, 7, 9, 10, 14, 15, 19 der Skizze) mit Leichtverletzten missachteten Pkw-Fahrer, die auf die Universitätsstraße abbiegen wollten, den Vorrang der Fahrradfahrer auf dem Radweg. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit veranlasste die Verwaltung hier bereits, dass die beeinträchtigte Roteinfärbung des Radweges wieder aufgefrischt wurde. Verkehrszeichen, die auf den Zweirichtungsradweg hinweisen sowie ein Schutzblinker sind bereits vorhanden. Sichtbehinderungen konnten nicht festgestellt werden. Derzeit wird zu diesem Bereich geprüft, ob der Rechtsabbieger in die Signalisierung mit einbezogen werden kann. Das weitere Unfallgeschehen im Knoten zeichnete sich durch unterschiedliche Ursachen, wie Auffahrunfälle, Verstöße gegen die Signalisierung oder Missachtungen der Vorfahrt aus. Hier waren keine eindeutigen Maßnahmen zur Reduzierung der unfallbegünstigenden Umstände ersichtlich. Die Verwaltung weist zu diesem hoch belasteten Knoten auch darauf hin, dass die letzte Meldung als Unfallhäufungsstelle im Jahr 2006 erfolgte.

In der Kreuzung Innere Kanalstraße/Subbelrather Straße (laufende Nr. 31/2013) verteilten sich die Unfälle mit erheblichen Sachschäden, Leicht- und Schwerverletzten ebenfalls auf den gesamten Bereich. Eindeutige Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit waren daher nicht ersichtlich. Das Bagatelle-Unfallgeschehen ereignete sich in erster Linie vor den Signalanlagen der Inneren Kanalstraße bzw. auf dem Rechtsabbieger zur Subbelrather Straße. Die Verwaltung verspricht sich eine allgemeine Erhöhung der Verkehrssicherheit durch die generelle Überarbeitung der Radfahrerführung für den gesamten Abschnitt der Inneren Kanalstraße und der Universitätsstraße und dem damit verbundenen Austausch der bisherigen Lichtsignalanlagen durch Geräte mit LED-Optiken.

Das Unfallgeschehen mit erheblichen Sachschäden und Verletzten beruhte in der Kreuzung Universi-

tätsstraße/Bachemer Straße (laufende Nr. 46/2013) in erster Linie auf Fehlern beim Abbiegen. Diese Unfälle ereigneten sich ebenfalls in verschiedenen Bereichen des weitläufigen Knotens. Eine Sanierung der Bachemer Straße im Abschnitt der Universitätsstraße bis zum Weyertal mit Markierung eines Schutzstreifens erfolgt ebenfalls mittelfristig. Die Unfallkommission konnte aufgrund der unterschiedlichen Unfallbereiche keine verkehrstechnischen Maßnahmen finden, die zu einer unmittelbaren Reduzierung der unfallbegünstigenden Umstände beitragen könnten.

gez. Höing